

**DRINGLICHE ANFRAGE** von Werner Bosshard (SVP, Rümlang), Hansueli Züllig (SVP, Zürich) und Katharina Weibel (FDP, Seuzach) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Verselbstständigung der Versicherungskasse für das Staatspersonal (BVK) bzw. Umsetzung der Vorlage 3974a

---

Am 10. Februar 2003 hat der Kantonsrat der Vorlage 3974a, Gesetz über die Verselbstständigung der Versicherungskasse für das Staatspersonal, mit 116:0 Stimmen zugestimmt. Gemäss diesem Gesetz soll die Versicherungskasse für das Staatspersonal in eine als privatrechtliche Stiftung organisierte Vorsorgeeinrichtung überführt werden. Die Vorsorgeeinrichtung übernimmt die Aktiven und Passiven der Versicherungskasse gemäss Übernahmebilanz. Die Übertragung darf nur zu einem Zeitpunkt erfolgen, in welchem der Deckungsgrad der Versicherungskasse aus eigenen Mitteln mindestens 100% beträgt. Diese Voraussetzung ist gemäss Bericht der Versicherungskasse vom 20. Februar 2007 zum Zeitpunkt des Abschlusses der Jahresrechnung 2006 mit 101,43% erfüllt. Wir erwarten deshalb, dass die Vorsorgeeinrichtung schnellstmöglich gegründet und das Gesetz auf den 1. Januar 2008 mit gleichzeitiger Übernahme der Aktiven und Passiven der Versicherungskasse in Kraft gesetzt wird.

132/2007

Wir bitten die Regierung um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Erachtet der Regierungsrat die Versicherungskasse mit dem jetzigen Deckungsgrad als «reif» für die Überführung in die als privatrechtliche Stiftung organisierte Vorsorgeeinrichtung? Wenn nein, wieso und ab welchem Deckungsgrad sieht der Regierungsrat die Überführung?
2. Bis wann erlässt der Regierungsrat die Stiftungsurkunde und bis wann wird sie dem Kantonsrat zur Genehmigung zugeleitet?
3. Wird die Stiftung unmittelbar nach der Genehmigung der Stiftungsurkunde gegründet werden?
4. Bis wann erlässt der Regierungsrat die Verordnung zur Wahl der Mitglieder des Stiftungsrates der Vorsorgeeinrichtung und bis wann wird die erstmalige Wahl durchgeführt?
5. Kann erwartet werden, dass die Verselbstständigung auf den 1. Januar 2008 vollzogen werden wird?

Zur Beantwortung der Fragen 2 bis 4 erwarten wir einen übersichtlichen, eventuell aus Kenntnis der Versicherungskasse noch erweiterten Zeit- und Meilensteinplan.

Werner Bosshard  
Hansueli Züllig  
Katharina Weibel

B. Angelsberger	J. Appenzeller	M. Arnold	B. Badertscher	H. Bär
A. Bergmann	S. Bernasconi	R. Bernoulli	K. Bosshard	E. Brunner
O. Denzler	H. Egloff	H. J. Fischer	R. Frehsner	H. Frei
Hp. Frei	H. Frei	R. Frei	L. Habicher	W. Haderer
H. Hartmann	Hp. Haug	M. Hauser	A. Heer	F. Hess
H. H. Heusser	W. Honegger	W. Hürlimann	R. Isler	R. Jenny
B. Johner	J. Jucker	O. Kern	D. Kläy	U. Kübler
R. Kuhn	K. Kull	U. Lauffer	J. Leuthold	P. Mächler
E. Manser	O. B. Meier	R. Menzi	C. Mettler	I. Minder
U. Moor	M. Mossdorf	W. Müller	S. Ramseyer	H. H. Raths
P. Roesler	L. Rüegg	C. Schmid	Hj. Schmid	R. Siegenthaler
A. Simioni	E. Stocker	I. Stutz	L. Styger	A. Suter
T. Toggweiler	J. Trachsel	T. Vogel	C. Vohdin	C. Walker
R. Walther	B. Walti	T. Weber	H. Wuhrmann	C. Zanetti
M. Zaugg				